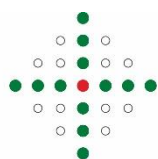




Umwelterklärung 2020

Zertifizierung nach dem Umweltmanagement
„Grüner Hahn“

EVANGELISCHE
JUGEND
DRESDEN



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung

Emil – Ueberall – Straße 6

01159 Dresden

Geleitwort des Superintendenten des Kirchenbezirkes Dresden Nord (Albrecht Nollau)

Liebe Leserinnen und Leser dieser Umwelterklärung,



schon in den 80-er Jahren diskutierten wir in „meiner“ Jungen Gemeinde in Dresden über die zunehmende Umweltverschmutzung und die Grenzen des Wachstums. Und natürlich wollten wir etwas tun. Vielleicht nicht die ganze Welt retten, aber wenigstens saubere Luft atmen und klares Wasser in den Flüssen sehen. Die wachsende Verschmutzung der Luft hier in Dresden konnten wir in unseren Lungen spüren, das trübe Wasser der Elbe stank uns gewaltig und manchmal hinterließ das Abwasser aus der Papierfabrik in Heidenau Schaumkronen auf dem Fluss. Das machte uns Sorgen und wir fühlten uns ziemlich machtlos. Zugleich hörten wir von ersten Umweltgruppen, von kreativen und mutigen Protesten. Und dann gab es die „Ökumenische Versammlung für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung“. Das war ein starkes Signal mit der klaren Botschaft: Die Erde ist Gottes Schöpfung und sie braucht uns als Bewahrer.

Nach der politischen Wende wurde die Luft tatsächlich klarer, die Elbe sauberer und der Naturschutz wurde einklagbares Gesetz. Das war gut, aber zugleich verloren viele Menschen aus meiner Generation die Leidenschaft für dieses Thema. Jetzt ist es wieder auf der Tagesordnung. An den Fakten zum Klimawandel können wir nicht mehr vorbei. Für den Schutz des Klimas zu demonstrieren ist gut, nötig ist aber das Handeln, in vielen kleinen alltäglichen Schritten. Und da sollte Evangelische Jugend unbedingt konkret werden. Diese Erklärung soll uns die nötigen Schritte zeigen und der „Grüne Hahn“ ein gutes Zeichen für uns werden.

Albrecht Nollau

Superintendent des Ev.-Luth. Kirchenbezirk Dresden Nord

Geleitwort der Leiterin der Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung Dresden (Leen Fritz)

Liebe*r Leser*in unserer Umwelterklärung,



Fotografin: S. Ritschel

„Sei die Veränderung, die du dir wünschst!“

In Zeiten von „Fridays for Future“ und einem Klimacamp in der Nähe der Kreuzkirche, zeigen uns Jugendliche eine ganz klare Richtung. Wir müssen unser Verhalten und unseren Umgang mit der Umwelt verändern. Wir haben eine Wahl und es liegt in unserer Hand unsere Schöpfung zu bewahren und so dem Auftrag und der Verantwortung aus dem Buch Genesis nachzukommen.

„Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte!“ (Gen 2,15).

Die Evangelische Jugend Dresden hat sich im Jahr 2012 mit den ersten Überlegungen zu einer Umwelterklärung auf den Weg gemacht. Dabei haben wir das ambitionierte Ziel im Blick, Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen und zugleich Nächstenliebe (Mt. 22,39) zu üben.

An der Verwirklichung dieses großen Zieles haben in den letzten Jahren und werden auch in den kommenden Jahren viele Ehren- und Hauptamtliche in der Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung Dresden mitwirken. An dieser Stelle möchte ich meinen herzlichen Dank an alle Beteiligten aussprechen. Mit dem Einzug des Grünen Hahnes in unsere Arbeitsstelle ist ein großes Etappenziel erreicht, welches die Verankerung des Umwelt- und Klimaschutzes in unseren Abläufen sichtbar macht. Wir sind zuversichtlich, dass es noch viel Verbesserungspotential gibt und wir uns immer wieder neu mit dem Thema beschäftigen wollen. Diese Erklärung soll uns immerwährend erinnern und neu motivieren.

Leen Fritz

Stadtjugendpfarrerin Dresden

Inhaltsverzeichnis

1. Geleitwort des Superintendenten des Kirchenbezirkes Dresden Nord (Albrecht Nollau).....	2
2. Geleitwort der Leiterin der Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung (Leen Fritz)	3
3. Inhaltsverzeichnis	4
4. Die Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung	5
4.1. Aufgaben	5
4.2. Dienstgebäude.....	5
4.3. Nutzung	5
5. Schöpfungsverantwortung in der Arbeitsstelle.....	5
5.1. Vorausgehende Aktivitäten	5
5.2. Umweltpolitik der Arbeitsstelle.....	6
5.2.1 Umweltleitlinien	6
6. Umweltmanagement in der Arbeitsstelle	7
6.1. Das Umweltmanagementsystem	7
6.2. Verantwortlichkeiten.....	7
6.3 Organigramm.....	9
7. Umweltaspekte.....	10
7.1 Grundlagen	10
7.2. Organisations- und Umweltkennzahlen	11
7.3. Liegenschaft.....	13
7.4. Heizung	14
7.5. Elektroenergie	15
7.6. Abfallaufkommen	15
7.7. Wasserverbrauch.....	16
7.8. Papiereinkauf.....	16
7.9. Weitere Umweltaspekte.....	17
8. Vollzogene Projektschritte	19
8.1. Beschluss zur Einführung des „Grünen Hahn“	19
8.2. Umweltleitlinien der Arbeitsstelle.....	19
8.3. Umweltbestandsaufnahme	19
8.4. Umweltprogramm	20
8.5. Umwelterklärung.....	22

4. Die Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung

4.1. Aufgaben

Die Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung (ASt KJB) dient der fachlichen Beratung und Unterstützung für die gemeinde- und religionspädagogische Arbeit, sowie der evangelischen Jugendverbandsarbeit für beide Dresdner Kirchenbezirke. Der Träger der Einrichtung ist der Kirchenbezirk Dresden Nord. Die Leitung der Stelle hat die Aufgabe die Kommunikation aller Fachbereiche zu inhaltlichen Fragen zu koordinieren. Die Verwaltung ist in zwei große Bereiche gegliedert: Rüstzeiten und Fördermittel. In der Arbeitsstelle findet man folgende Fachbereiche vor: Arbeit mit Kindern und Familien, Konfirmanden- und Jugendarbeit, Schule und Religionsunterricht, Kinder- und Jugendmusik und Schulsozialarbeit. Neben den hauptamtlich Beschäftigten kann die Stelle auch für die Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres genutzt werden. Darüber hinaus bietet die Stelle eine Vielzahl an Bildungsveranstaltungen, Freizeiten und geistlichen Angeboten an, die in Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden der beiden Kirchenbezirke vorbereitet und durchgeführt werden. In Zukunft soll die Arbeitsstelle ihren Platz in dem sich im Bau befindlichen Jugendzentrum.Jugendkirche finden.

4.2 Dienstgebäude

Die Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung ist eingemietet in ein 3-stöckiges Massivhaus mit Keller und Dachgeschoss. Das Gebäude wurde in den Jahren 1950-1920 errichtet und besitzt eine beheizbare Fläche von 860 m².

4.3. Nutzung

Unsere angemieteten Räume, werden primär für die Büroarbeiten, Gemeindepädagogische Weiterbildungen, Treffen und Sitzungen genutzt. Der Garten wird durch uns für die Pausenzeiten zu Erholungszwecken mitgenutzt.

5. Schöpfungsverantwortung in der Arbeitsstelle

5.1. Vorausgehende Aktivitäten

Im Jahr 2007 fasst die Landessynode einen Beschluss zum Klimawandel und 2008 zur Aktion „Sachsen kauft fair“. Die Kirchenleitung rief 2009 in einer Erklärung anlässlich der 15. UN – Weltklimakonferenz in Kopenhagen Kirchgemeinden und kirchliche Einrichtungen auf, Energie zu sparen und die Energieeffizienz zu verbessern. Mit dem Beschluss vom 19.11. 2012 unterstützte die Landessynode christliche Aktivitäten, die sich in Anbetracht der Bedrohlichkeit des Klimawandels für ein Umdenken einsetzen und bat das Landeskirchenamt und die Kirchgemeinden, dem in Klimaschutz – und Energiesparkonzepten für die eigenen Liegenschaften Rechnung zu tragen. Christinnen und Christen seien auch in ihrem persönlichen Leben zum verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Schöpfung aufgerufen.

Die Referenten für Umwelt und Ländliche Entwicklung – die Umweltbeauftragten der Ev.- Luth. Landeskirche Sachsens – boten und bieten theologische Grundlagen zur Bewahrung der Schöpfung sowie thematische Veranstaltungen für Gemeinden und Multiplikatoren zu Umwelt, Klima, Energie und Lebensstilfragen an. Diese Aktivitäten haben wir genau wahrgenommen und für unsere Arbeitsstelle nutzbar gemacht.

5.2. Umweltpolitik der Arbeitsstelle

Die Wahrnehmung der Verantwortung zur Bewahrung von Gottes Schöpfung war auch vor der Einführung des Umweltmanagementsystems richtungs- und handlungsleitend für unsere Arbeitsstelle. Sie umfasste schon bisher die Handlungsbereiche unseres Hauses. Der jetzigen Initiative ist eine lange Beschäftigung vorausgegangen, die nun in der bewussten Fortführung und Stärkung des Vorhandenen mündet.

Um unsere Arbeitsbemühungen, die sich auch im pädagogischen Bereich widerspiegeln, jetzt systematisch nachweisen zu können, beabsichtigt die Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung, sich nun entsprechend zertifizieren zu lassen. Im Rahmen eines Umweltmanagementsystems werden Leitlinien und Maßnahmen für die Arbeitsstelle formuliert und beschlossen. Sie sind für die Umweltpolitik für alle Mitarbeitenden des Hauses verbindlich.

Das Engagement für die Belange unserer Umwelt und die Bewahrung der Schöpfung bildet einen stetig fortdauernden Prozess. Er ist somit mit dem Erwerb eines Umwelt- Zertifikates nicht abgeschlossen.

5.2.1 Umweltleitlinien

Umweltleitlinie der Evangelischen Jugend Dresden zum Umweltmanagement-Prozess „Grüner Hahn“

Unser Glaube an Gott lässt uns die Welt als Schöpfung Gottes sehen. Als Teil dieser Schöpfung fühlen wir uns verpflichtet, an ihrer Gestaltung und Erhaltung mitzuwirken. Wir orientieren uns dabei am biblischen Auftrag, Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen (Gen. 2,15) und zugleich Nächstenliebe zu üben (Mt. 22,39). Im gemeinsamen Handeln zeigen wir Solidarität mit allen, die sich für die Erhaltung einer lebenswerten Welt für zukünftige Generationen einsetzen und ihren Beitrag für mehr Gerechtigkeit leisten.

Wir führen ein Umweltmanagementsystem, das die ständige Verbesserung unserer Umweltleistung sicherstellt. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme, benennen Verantwortliche und überprüfen unsere Ergebnisse.

Die lebendige Gestaltung des Prozesses hängt von der Mitwirkung aller ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitenden ab. Nur durch eine aktive Beteiligung der Mitarbeitenden wächst ökologisches Denken und Handeln. Wir haben dabei nicht nur unsere eigene Arbeit im Blick, sondern wollen auch Kindern und Jugendlichen ihre Verantwortung bewusst machen.

Handlungsgrundsätze

- Auf den Veranstaltungen der Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung Dresden werden unsere Handlungsgrundsätze deutlich.
- Beim Erwerb von Waren und der Inanspruchnahme von Dienstleistungen bevorzugen wir faire Handelsbeziehungen und sozial sowie ökologisch verantwortbare Produkte. Waren aus Fairem Handel, aus regionaler und ökologischer Produktion haben bei uns Vorrang vor anderen Beschaffungsmöglichkeiten.
- Wir nutzen Energie, Wasser, Materialien und Flächen sparsam und umweltgerecht.
- Wir tragen dafür Sorge, dass Abfälle vermieden und unvermeidbare Abfälle verwertet oder umweltverträglich entsorgt werden.
- Wir führen unsere Dienstreisen möglichst umweltverträglich durch und empfehlen unseren Besucherinnen und Besuchern die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Wir beziehen unsere Vertragspartnerinnen und Vertragspartner in unsere Aktivitäten zum Umwelt- und Gesundheitsschutz ein.
- Wir setzen uns ein für die Erhaltung und Förderung von gesunden Arbeits- und Lebensräumen.
- Unsere Managementsystematik haben wir in einem Handbuch beschrieben. Im regelmäßigen Turnus führen wir interne Audits und eine Managementbewertung durch.
- Die Bezirksjugendkammer und – wo sinnvoll – die Öffentlichkeit wird über den Verlauf und die Ergebnisse informiert.

6. Umweltmanagement in der Arbeitsstelle

6.1 Das Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem stellt Hilfsmittel zur planmäßigen Erfassung, Systematisierung, Steuerung und Kontrolle der verschiedenen Aspekte, die wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können, zur Verfügung. Daraus lassen sich Konsequenzen ableiten, um umweltbezogene Zielsetzungen festlegen zu können.

Um die umweltrelevanten Gegebenheiten, Tätigkeiten und Abläufe in der Arbeitsstelle feststellen, prüfen, steuern und weiter verbessern zu können, beschloss die Bezirksjugendkammer das Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ einzuführen und sich entsprechend zertifizieren zu lassen. Dieses System erfüllt die Vorgaben der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 ff. sowie der Europäischen Öko- Audit- Verordnung (EMAS), ist an die kirchlichen Bedürfnisse besonders angepasst und offiziell anerkannt. Durch das Umweltmanagement soll sichergestellt werden, dass alle einschlägigen Rechtsnormen und Selbstverpflichtungen eingehalten werden und durch gezielte Maßnahmen und Vorhaben fortdauernde und nachhaltige Verbesserungen der Umweltwirkungen in der Arbeitsstelle erzielt werden.

6.2 Verantwortlichkeiten

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsstelle sind verantwortlich für die Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Innerhalb der Stelle haben wir ein Umweltteam, das sich für dieses System verantwortlich zeichnet. Diesem gehören vier Personen an:

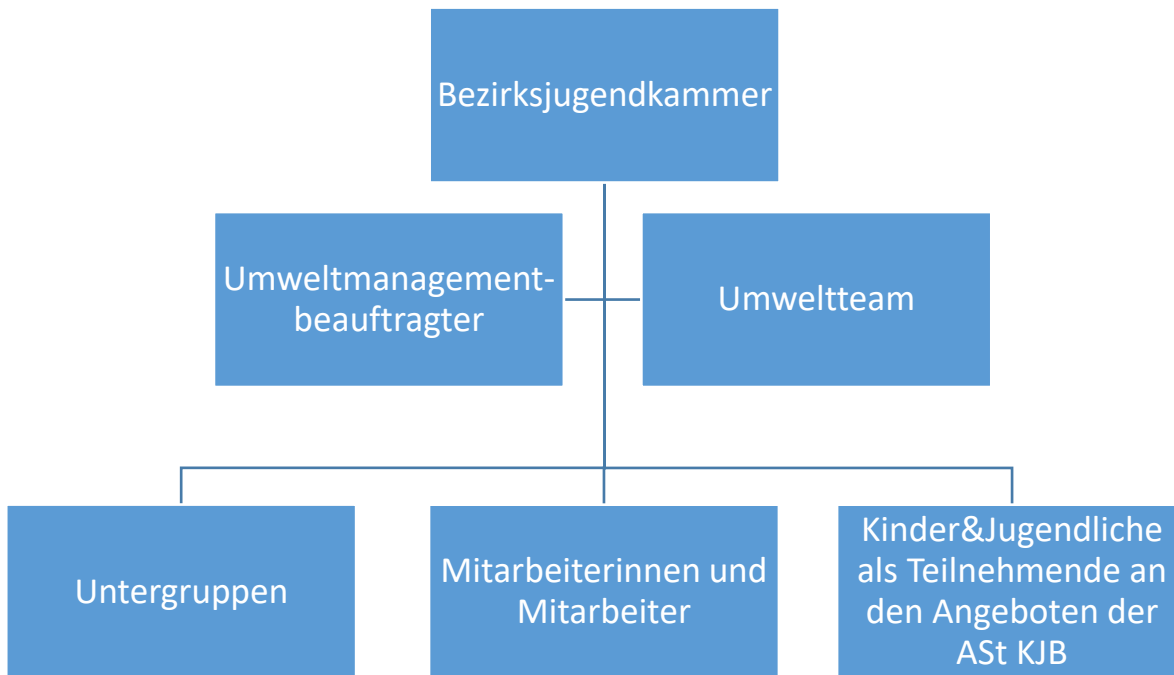
Maika Hanke (Verwaltungsmitarbeiterin), Christina Wisniewski (Verwaltungsmitarbeiterin), Andreas Kastl (Kirchenmusiker der Arbeitsstelle) und René Hermann (Bezirkskatechet und Schulbeauftragter Dresden Mitte). Die Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen und bilden somit die Breite der Aufgabenwahrnehmung der Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung ab. Die Arbeitsgruppe tritt regelmäßig zusammen, um die vorgegebenen Schritte des Umweltmanagementsystems zu absolvieren und damit die Voraussetzung zu schaffen, mit dem „Grünen Hahn“ zertifiziert zu werden.



Das Umweltteam im Garten der Arbeitsstelle

René Hermann leitet die Arbeitsgruppe als Umweltmanagementbeauftragter und koordiniert die regelmäßigen Treffen und Durchführungen der umweltbezogenen Vorhaben. Zudem fungiert er als Ansprechperson für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für externe Anfragen und Informationen an die Bezirksjugendkammer.

6.3 Organigramm



<p>Bezirksjugendkammer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverantwortung • Genehmigung haushaltwirksamer Maßnahmen • Überprüfung Jahr für Jahr 	<p>Umwelteam</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems • Datenerfassung und Kennzahlen • Umsetzung Umweltprogramm • Umwelterklärung • Information der Mitarbeitenden • Integration in das Gesamtkonzept der Arbeitsstelle • Außendarstellung „Grüner Hahn“ • Fortbildung initiieren • Mitarbeit beim Internen Audit
<p>Umweltmanagementbeauftragter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitung Umwelteam • Koordinierung Einführung „Grüner Hahn“ • Grünes Buch • Koordinierung Internes Audit • Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele 	
<p>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werden informiert und motiviert (DB) • Engagieren sich im Umwelteam • Äußern Anregungen und Wünsche • Unterbreiten Verbesserungsvorschläge 	<p>Untergruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Temporäre Tätigkeit • Bearbeitung spezieller Aufgabenbereiche (AK Schöpfungsbewahrung) • Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten (z.B. Beschaffung von Lebensmitteln)

7. Umweltaspekte

7.1 Grundlagen

Die Umweltaspekte der Tätigkeiten einer Organisation führen zu Auswirkungen auf die Umwelt. Führt ein Umweltaspekt zu einer erheblichen Umweltwirkung, dann ist dieser Aspekt wesentlich und muss in das Umweltmanagementsystem einbezogen werden. Unterschieden werden direkte und indirekte Umweltwirkungen.

Als direkte Umweltaspekte werden diejenigen bezeichnet, die messbar und quantifizierbar sind und durch unmittelbare Einwirkung beeinflussbar sind. Die Umweltaspekte einer Organisationseinheit, wie sie die Arbeitsstelle Kinder- Jugend- Bildung darstellt, sind mit einem Dienstleister vergleichbar. Sie werden bei der Arbeitsstelle maßgeblich von den Gegebenheiten des Gebäudes, den hier zu erledigenden Verwaltungsaufgaben, den installierten technischen Anlagen, dem Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie- eingeschränkt – der Besucherinnen und Besuchern zu Beratungen oder Fortbildungen geprägt.

Als wesentlich sollen dabei der Energieeinsatz (Wärme, Elektrizität), der Verbrauch an Büromaterialien, insbesondere Papier, und das Abfallaufkommen hier genannt werden. Wesentliche direkte Umweltaspekte werden nachfolgend näher dargestellt.

Indirekte Umweltaspekte sind dadurch geprägt, dass sie zwar wirksam, jedoch nur schwer oder nicht messbar bzw. quantifizierbar sind, auf sie kann auch nicht in nennenswertem Maß steuernd Einfluss genommen werden. Hierzu gehören gesetzliche Rahmenbedingungen, aber auch Vorgaben für kirchliche Körperschaften, Einrichtungen und Werke. Die Arbeitsstelle nimmt zudem externe Lieferanten und Dienstleister in Anspruch, deren Umweltverhalten nicht in allen Punkten tiefgehend geprüft werden kann.

Ein wesentlicher indirekter und direkter Umweltaspekt der Arbeitsstelle liegt in der Funktion als Multiplikator. Wir haben Kontakt zu allen Kirchgemeinden der Stadt, zu Schulen und vielen Ehrenamtlichen, Jugendlichen, Familien und Kindern.

Durch Beziehungen zu anderen schöpfungsbewahrenden Institutionen und Vereinen im kirchlichen und staatlichen Bereich sowie ökologisch produzierenden Betrieben gestalten und pflegen wir ein Netzwerk, das viele Menschen erreicht und somit unser Tun glaubwürdig in einem größeren Rahmen aufscheinen lässt (Beziehungen z.B. zu: Ökumenisches Informationszentrum, „Micha – Initiative“, Initiative „anders wachsen“, Naturschutzstationen der Stadt Dresden, Sächsische Landesstiftung für Natur und Umwelt, Vorwerk Podemus, FAIRE Warenhandels eG, Quilombo „Eine Welt“ Verein und Laden, Café und Weltladen aha).



Gemeinsame Aktion mit dem Ökumenischen Informationszentrum

Ein besonderes Merkmal kirchlicher Einrichtungen bei der Umweltsarbeit stellt die theologische Begründung der Umweltverantwortung dar, welche durch den unmittelbaren Bezug auf Gott und dessen Auftrag zur Bewahrung der dem Menschen anvertrauten Schöpfung geprägt ist. Die Wahrnehmung der besonderen Umweltverantwortung durch Christen sieht sich in direkter Tradition zu der in den 1980er Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts auch in der sächsischen Landeskirche an der Basis breit entwickelten Bewegung der Ökumenischen Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Diese hochaktuelle Idee lebt in der Arbeitsstelle auf vielfältige Weise und wirkt in Kirche und Gesellschaft.

7.2. Organisations- und Umweltkennzahlen

allgemein				
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020
Beschäftigte	MA	14	16	18
VzÄ	%	10,6	14,8	16,25
Nutzfläche	m ²	332	332	332
Leistungstage	LTg im Jahr	265	265	
Energieeffizienz:	Wärme			
Wärmemenge unbereinigt	kWh	44.277	45.546	
Klimafaktor	- KF -	1,14	1,13	
Wärmemenge bereinigt	kWh	50.255	51.240	
Wärmemenge bereinigt je m ²	kWh/m ²	151	154	
Wärmemenge bereinigt je MA	kWh/MA	4.741	3.462	
Wärmemenge bereinigt je LTg	kWh/LTg	190	193	
CO ₂ - Emissionen	t CO ₂	10,6	10,9	
Wärmekosten	Euro	2.772,63 €	2.702,06 €	

Energieeffizienz: Strom	Einheit	2018	2019	2020
Stromverbrauch	kWh	3.915	3.619	
Strommenge m ²	kWh/m ²	11,8	10,9	
Strommenge MA	kWh/MA	369,3	244,5	
Strommenge LTg	kWh/LTg	14,8	13,7	
CO ₂ - Emissionen	t CO ₂	0,16	0,14	
Stromkosten	Euro	1.292,00 €	1.208,73 €	

Wasser	Einheit	2018	2019	2020
Frischwasser				
gesamter Verbrauch	m ³	62	44	
Wasserverbrauch je m ²	m ³ /m ²	0,19	0,13	
Wasserverbrauch je MA	m ³ /MA	5,85	2,97	
Wasserverbrauch je LTg	m ³ /LTg	0,23	0,17	
Kosten	Euro	144,52 €	107,06 €	
Abwasser				
gesamter Verbrauch	m ³	58,20	41,00	
Kosten	Euro	105,34 €	74,21 €	
Niederschlagswasser				
Berechnung	m ²	332,00	332,00	
Kosten	Euro	352,85 €	352,86 €	

Materialeffizienz: Papier	Einheit	2018	2019	2020
gesamter Papierverbrauch	kg	363	446	
Recyclingpapier	%-Anteil	60	51	
FSC-Papier	%-Anteil	-	-	
Frischfaserpapier	%-Anteil	40	49	
CO ₂ - Emissionen	t CO ₂	-	-	
Papierkosten	Euro	9.705,00 €	16.950,00 €	

Verkehr	Einheit	2018	2019	2020
gesamtes Verkehrsaufkommen	km	113.299	159.416	
Fahrrad	km	14.621	22.531	
PKW (allgemein)	km	60.194	60.125	
Kleinbus	km	11.903	13.736	
ÖPNV	km	11.960	40.493	
Fußgänger	km	698	622	
CO ₂ - Emissionen	t CO ₂	16,2	9,5	
Kosten	Euro	4.519,00 €	6.030,00 €	

Abfall		2018	2019	2020
gesamtes Abfallaufkommen	m ³	27	28	
Rest-Abfall	m ³	4,1	4,3	
Papier-Abfall	m ³	13,2	13,2	
Verpackungs-Abfall	m ³	6,2	6,8	
Bio-Abfall	m ³	3,4	3,6	
gesamte Abfallmenge	Ltr/m ²	81,1	84,3	
gesamte Abfallmenge je MA	Ltr/MA	2.543,80	1.893,60	
gesamte Abfallmenge je LTg	Ltr/LTg	101,8	105,8	
Abfallkosten	Euro	284,00 €	216,00 €	

Biologische Vielfalt	Einheit	2018	2019	2020
ges. Grundstücksfläche	m ²	2.775	2.775	
Versiegelte Fläche	m ²	415	415	
Begrünte Fläche	m ²	2.311,25	2.311,25	
Teildurchlässige Fläche	m ²	48,75	48,75	

7.3. Liegenschaft

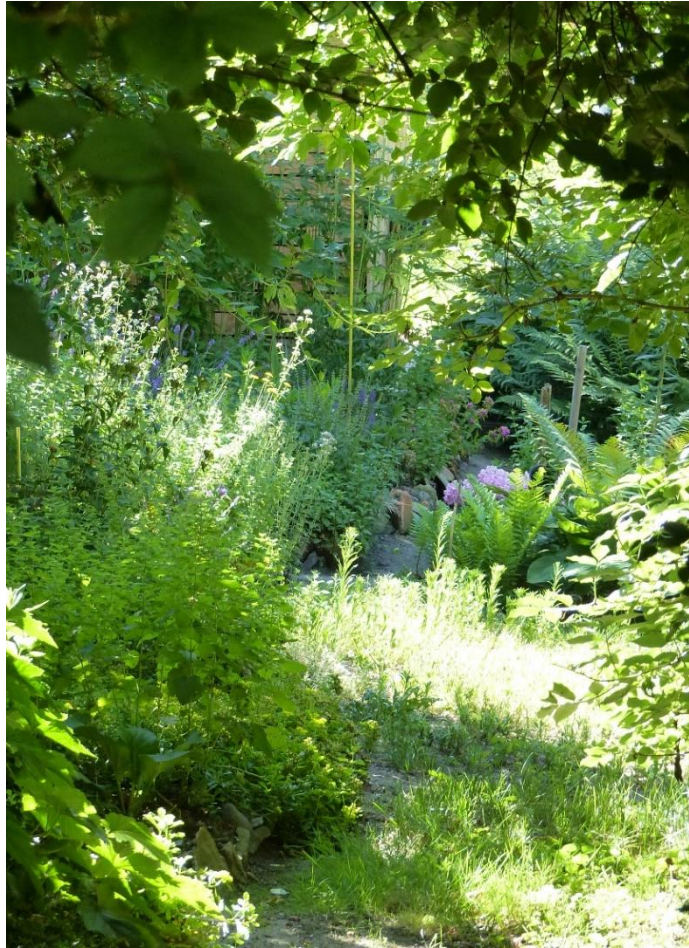
Die Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung liegt im Zentrum von Dresden Löbtau. Es ist eine sehr gute Verkehrsanbindung vorhanden.

Zum Gebäude:

- 860 m² voll vermietetes Haus
- 3 Etagen mit Keller und Dachboden
- erbaut 1915-1920
- Energieausweis vom 13.06.2008 mit Energieverbrauchskennwert 124 kWh (m²*a)

Zum Grundstück:

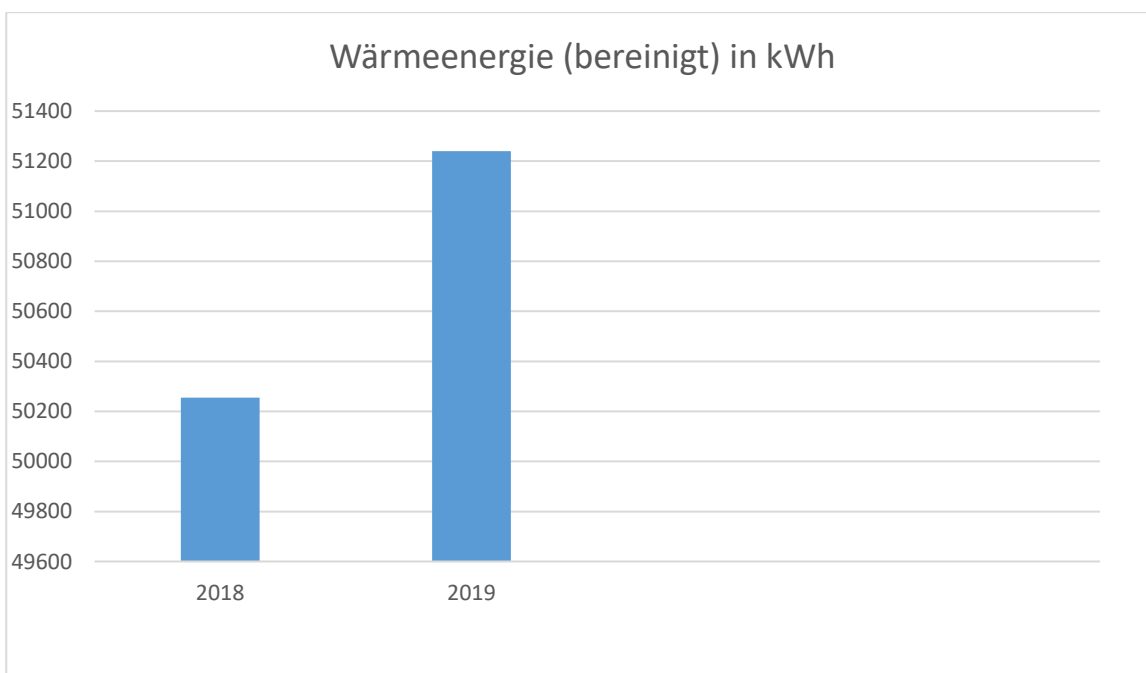
- ca. 2.775 m² Fläche
- davon sind 415 m² bebaut
- versiegelt 15 %, teilversiegelt 2,5 %, begrünt 82,5 %
- Tiere der Streuobstwiese und der Gärten: Blaumeise, Kohlmeise, Star, Steinmarder, verschiedene Mausarten (Brandmaus), darüber hinaus Tagfalter (Aurorafalter, Tagpfauenauge, Zitronenfalter, Kohlweißling, Kleiner Fuchs) und Solitärbiene
- Außenpflege: Benzinrasentraktor, keine Unkrautvernichtungsmittel, Schnee, Laub und Grasschnitt werden per Hand durch den Hausmeister beräumt
- Streuobstwiese, Blumen- und Gemüsegarten werden von ehrenamtlichen Helfer*innen und Anwohner*innen gepflegt



Einblick in den Garten

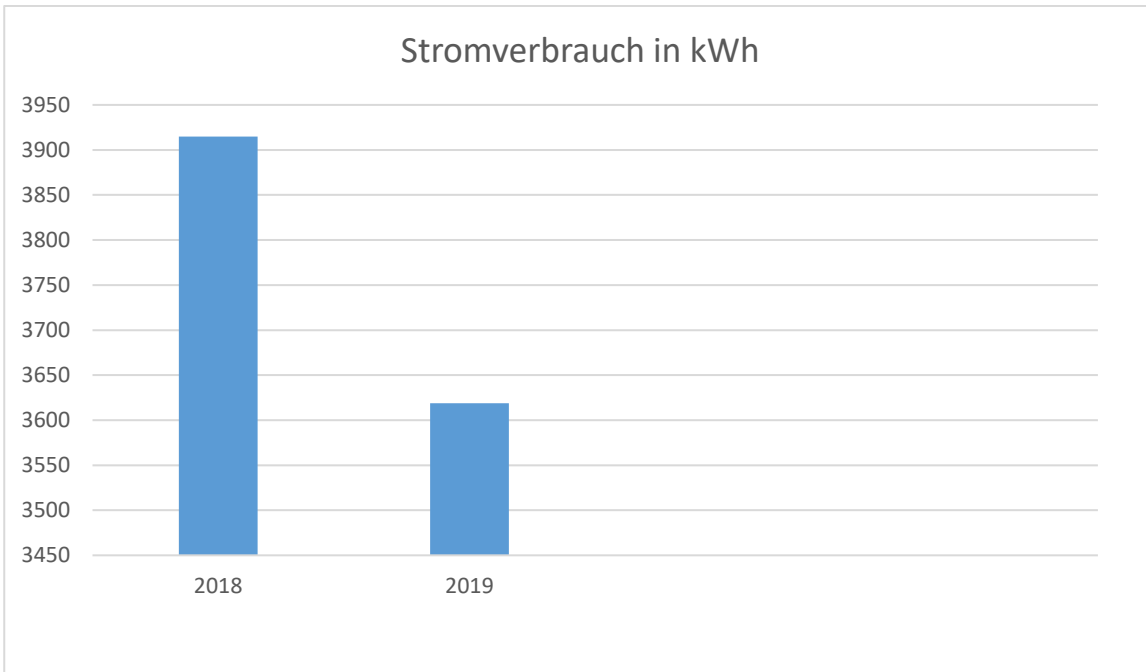
7.4. Heizung

Versorgung erfolgt durch einen Heizkessel im Keller. Es werden damit 552 m² auf 3 Etagen beheizt. Der Heizkessel wird mit Gas versorgt.



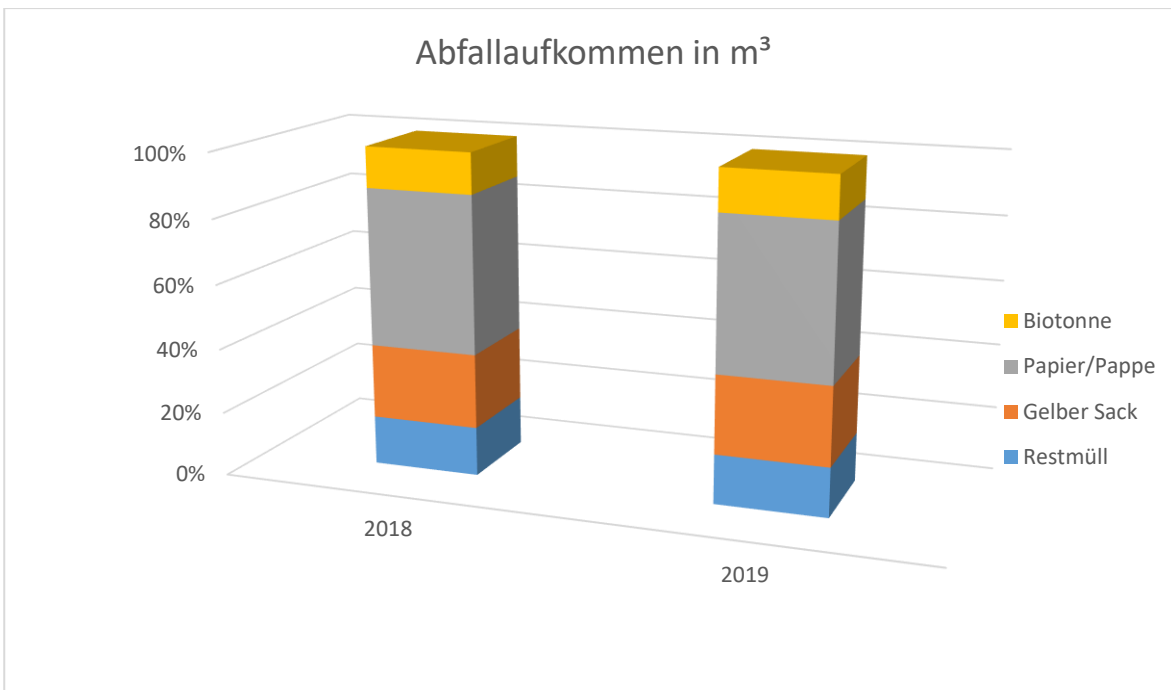
7.5. Elektroenergie

100% ÖkoStrom vom Anbieter „Lichtblick SE“ und wird durch deutsche Wasserkraftwerke erzeugt.



7.6. Abfallaufkommen

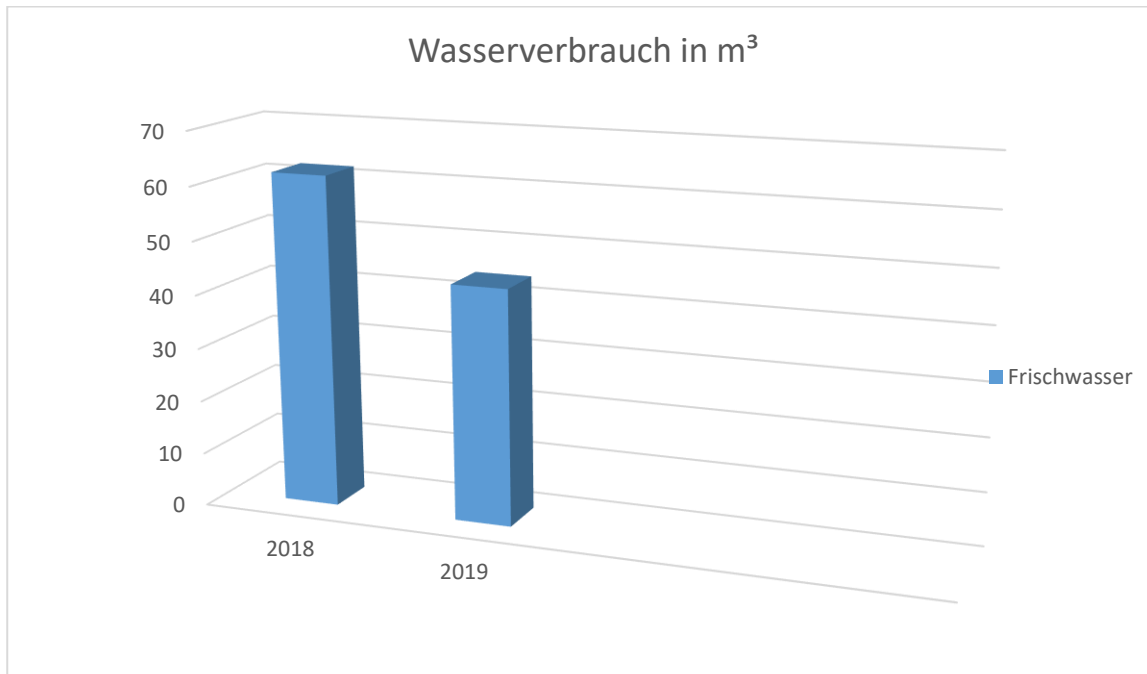
Hausintern gibt es ein Mülltrennsystem, welches durch die verantwortlichen Küchenbeauftragten überwacht und koordiniert wird.



7.7. Wasserverbrauch

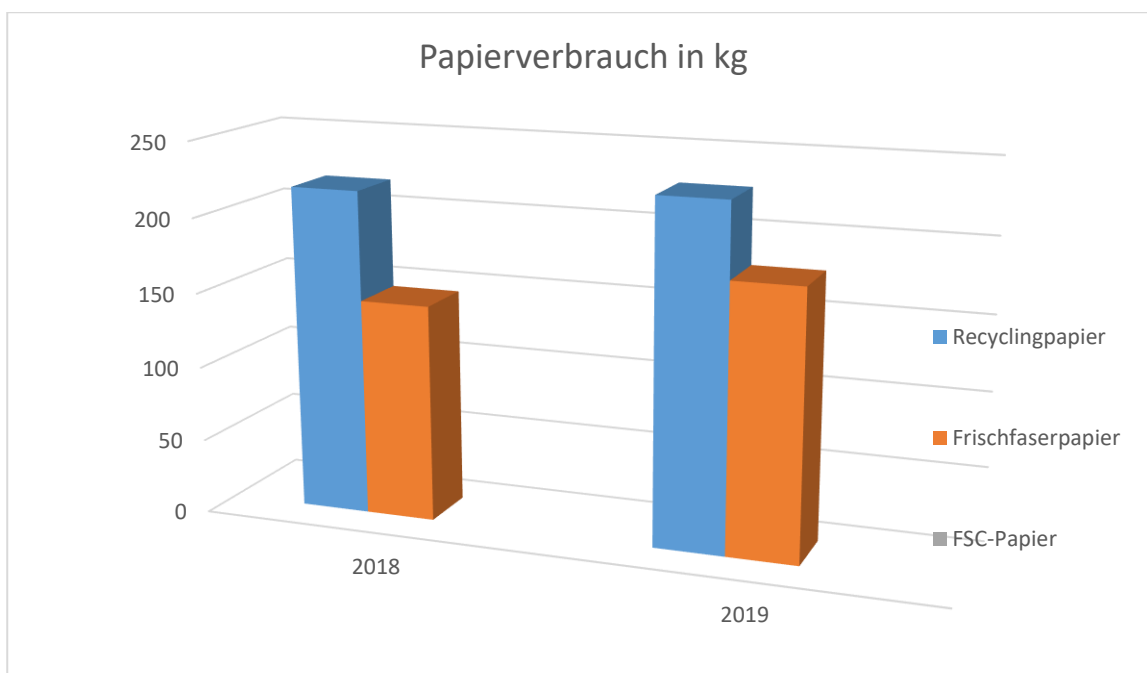
Das Wasser kommt aus den anliegenden Wasservorkommen (Talsperre Klingenberg, Lehmühle, Rohwasser aus der Elbe und zufließendem Grundwasser) und wird in Dresden Coschütz, Hosterwitz und Tolkewitz ins Wassernetz eingebunden.

In der Arbeitsstelle verwenden wir das Wasser für 2 kleine Toiletten, 1 Küche im EG und 1 kleinen Küche im 1. OG.



7.8. Papiereinkauf

Der Papiereinkauf erfolgt über vorwiegend nachhaltige und regionale Anbieter (Memo AG, Bürobedarf Böttcher AG). Bei der Vergabe an externe Erzeugnisse (Jahresflyer, Flyer, Einladungskarten, Plakate) werden regionale Druckereien ausgewählt (B. Krause GmbH).



7.9. Weitere Umweltaspekte

(1) Büroausstattung und Bürobedarf

Die Auswahl der Büroausstattung erfolgt – neben dem Kostenaspekt – nach den Kriterien Zweckmäßigkeit, Ergonomie, vielfältige Einsetzbarkeit und Qualität bzw. Langlebigkeit.

Beim Bürobedarf legen wir Wert auf mehrfache Verwendbarkeit, Langlebigkeit, gesundheitliche Unbedenklichkeit, teilweise regionale Erzeugung, sparsame Verpackung, fair gehandelte Waren und Bioprodukte.

(2) Reinigung

Mit der Firma Dr. Clean wurde ein Vertrag abgeschlossen, bei dem die Büros, Toiletten, Küche und den Saal gereinigt werden. Es wurde hierbei auf einen ökologischen und regionalen Vertragspartner geachtet. Die Reinigungsmittel sind ökologisch und werden von der Reinigungsfirma gestellt. Die Hygieneartikel (Seife, WC-Papier, Handtücher, Müllbeutel) werden durch die Verantwortlichen Toilettenbeauftragten besorgt und verwaltet.

(3) Küche/Hauswirtschaft

In der Arbeitsstelle werden nur sporadisch Speisen zubereitet. Für Beratungen wird neben Kaffee und Tee hauptsächlich auch Leitungswasser in Karaffen und teilweise regionales Mineralwasser in PET-Flaschen bereitgestellt.

(4) Mobilität

Viele Kolleginnen und Kollegen, die im Stadtgebiet wohnen, nutzen für den Weg zur Dienststelle und den stadtweiten Beratungen ihre privaten Fahrräder und die öffentlichen Verkehrsmittel. Die Technik wird mit dem hauseigenen VW – Transporter transportiert. Die auswärtig wohnenden Kolleginnen und Kollegen fahren mit ihren privaten PKW.

(5) Lärm

Die typische Büroarbeit erzeugt wenig störenden Lärm. Eine gewisse Lärmbelastung geht vom Großkopierer und internen Servern aus. Darüber hinaus gibt es Musikproben, bei denen jedoch die Fenster geschlossen bleiben.

(6) Kommunikation

Die Arbeitsstelle will seinen Einsatz zur Erhaltung der Schöpfung mit anderen teilen, weitergeben und Vorbildwirkung erzielen. Dazu müssen Informationen durch uns weitergegeben werden. Das erfolgt über unsere Website. Die Vernetzung mit anderen Einrichtungen ist erfolgt und wird weiter betrieben. Die Ideen zur Bewahrung der Schöpfung werden auch in der Naturschutzarbeit von Gemeinden und Schulen eingeführt (Ev. Kreuzgymnasium, Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung, 76. Grundschule).



Naturschutzgruppe „Aktion Ameise“

(7) Qualifikation und Sicherheit

In der Arbeitsstelle ist die Stadtjugendpfarrerin für Arbeitssicherheit förmlich bestellt. Durch regelmäßige Ersthelferschulungen erfüllen wir alle gesetzlichen Vorgaben.

Das Reinigungspersonal erhält Unterweisungen zum anforderungsgerechten Umgang mit Reinigungsmitteln.

Im Gebäude sind die Fluchtwegpläne aktuell und die Rettungswege dauerleuchtend beschildert. Feuerlöscher, Rauchschutztüren und Blitzschutzanlage werden turnusmäßig gewartet. Die ortsveränderlichen elektrischen Geräte werden durch eine diakonische Werkstatt im Zweijahres-Rhythmus geprüft. Im Haus stehen ausreichend Verbandskästen zur Verfügung, die auch regelmäßig auf Vollständigkeit und Haltbarkeit durchgesehen werden.

Alle Bildschirmarbeitsplätze entsprechen nun den arbeitsschutztechnischen und ergonomischen Anforderungen.

(8) Kapitalwesen

Das Haushaltvolumen der Arbeitsstelle Kinder- Jugend- Bildung beträgt 645.000 €.

Bei Geldanlagen wird auf Nachhaltigkeit Wert gelegt. Bei der Auswahl unserer Hausbank (Bank für Kirche und Diakonie – KD- Bank) wurde auch deren Umweltengagement einbezogen (u.a. Nachhaltigkeitsfilter für eigene Wertpapiieranlagen).

8. Vollzogene Projektschritte

Nach längerer Vorbereitungszeit beschloss die Bezirksjugendkammer am 9.7.2012, sich nach dem offiziell anerkannten Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ zertifizieren zu lassen.

Daraufhin gründete sich im Herbst 2012 Arbeitsgruppe, die vom damaligen Verwaltungsleiter Joachim Stellmacher, geleitet wurde. Mit dem Ruhestand des Verwaltungsleiters im Frühjahr 2017 übernahm René Hermann die Leitung des Umweltteams. Am 22.3.2018 wurde beschlossen eine Bestandsaufnahme durchzuführen und die Ergebnisse in das „Grüne Buch“ einzuarbeiten. Das Umweltteam traf sich regelmäßig zur Bestandsaufnahme und in den Dienstberatungen der Arbeitsstelle gab es zu diesem Prozess immer wieder die entsprechenden Informationen. Die Arbeit wurde zudem vom Umweltauditor der EKM Siegfried Fuchs inhaltlich betreut.

Zudem kam es im Herbst 2019 zur Gründung des stadtweit agierenden Arbeitskreises Schöpfungsbewahrung. Mit diesem bekommt der Prozess eine hohe Transparenz in verschiedene Richtung. Außerdem können nun Erfahrungen ausgetauscht und für alle Beteiligten gewinnbringend angewendet werden.

Darüber hinaus wird unsere Arbeit auf der Website „Ökumenischer Weg“ dokumentiert (www.oekumenischerweg.de).

8.1 Beschluss zur Einführung des „Grünen Hahns“

Am 7.5.2012 hat die Bezirksjugendkammer der Evangelischen Jugend Dresden das Stadtjugendpfarramt beauftragt, die bisherigen Bestrebungen zum nachhaltigen Wirtschaften zu bündeln und in einen Umweltmanagementprozess zu überführen. Ziel: kirchliche Umwelt-Zertifizierung mit dem „Grünen Hahn“.

Am 9.7.2012 wurde der Beschluss zur Einführung gefasst und die nächsten Schritte dahin besprochen:

- Gründung eines Umweltteams
- Beschließen der Umweltrichtlinien
- Umweltbestandsaufnahme im durch die Leitlinien vorgegebenen Rahmen und
- Die Erarbeitung des Umweltprogramms mit konkreten Aufgaben

8.2 Umweltleitlinien der Arbeitsstelle

Zunächst erarbeitete das neu gebildete Umweltteam Leitlinien, die in Bezug auf die Bewahrung und Förderung der Arbeitsstelle Richtschnur und Ziel des Handelns sein sollen. Die Umweltleitlinien konnten in der Mitarbeiter*innenschaft und in der Bezirksjugendkammer breit diskutiert werden, bevor sie durch die Bezirksjugendkammer bestätigt und für allgemein verbindlich erklärt wurden.

8.3 Umweltbestandsaufnahme

Danach erfasste das Umweltteam alle für die Situation und die Gegebenheiten der Arbeitsstelle erforderlichen Ausgangsdaten und technischen Parameter, wie sie im Umweltmanagementsystem

„Grüner Hahn“ vorgegeben sind, und stellte sie in der Umweltdatenbank „Grünes Datenkonto“, einem vorhandenen Informationspool im Internet, auswertbar zusammen.

In verschiedenen Beratungen wurden Vorschläge und Ideen zur möglichen Umweltmaßnahme gesammelt und bekannt gemacht.

Zudem wurden die wichtigsten Geschäftspartner und Lieferanten nach den Prämissen des Umweltschutzes in Augenschein genommen und ausgewählt.

8.4 Umweltprogramm

Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme, der Gespräche und Hinweise legte das Umweltteam Handlungsschwerpunkte fest, die als besonders umweltrelevant und auch pädagogisch wertvoll erachtet werden. Auch der Fortbildungsplan der Dresdner Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen ist daraufhin ausgerichtet. An dieser Stelle sei zudem die enge Vernetzung in Kirche, Stadt und Land, sowie die Verknüpfung von Umwelt- und Naturschutz benannt, die in unserer Arbeitsstelle eine herausgehobene Bedeutung besitzt.

Alle Aktivitäten des sich regelmäßig treffenden Teams werden in die Dienstberatungen der Arbeitsstelle eingepflegt. Die umweltrelevanten Themen sind im „QM – Handbuch“ der Ast KJB zu finden und die einzelnen Maßnahmen und weiterführenden Ziele sind in den gemeinsamen Dateien der Arbeitsstelle einsehbar. Das Umweltprogramm legt konkrete Maßnahmen und Ziele fest, an denen in der nächsten Zeit gearbeitet werden soll.

Gewichtung der relevanten Umweltaspekte¹

Gewichtung: ●●● = sehr hoch ●● = bedeutsam ● = (eher) gering

Umweltaspekt	Recht ²	Relevanz ³	Machbarkeit ⁴	Risiko ⁵	Gesamt	Erläuterungen
Gebäude	●	●●●	●	●	●●	Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten bringen die Jugendlichen ihre Ideen perspektivisch in das Jugendzentrum.Jugendkirche mit ein
Außenanlagen	●	●	●	●	●	Neue Gewichtung bei Jugendzentrum.Jugendkirche
Wärmeenergie	●	●●●	●●	●●	●●	Sparsamer Umgang

¹ Kurzprotokoll der Sitzung am 19.11.2018; Teilnehmende: Beate Tschöpe, Andreas Kastl, René Hermann, Siegfried Fuchs, Christina Wisniewski, Maika Hanke

² Verpflichtende Bestimmungen des Umweltrechts

³ Umweltrelevanz – Umfang und Bedeutung der Umweltbelastung

⁴ Machbarkeit von Verbesserungen (in finanzieller bzw. technischer Hinsicht)

⁵ Mögliches Risiko-/Störfallpotenzial

Strom	•	••	••	•	••	Sparsamer Umgang
Wasser/ Abwasser	•	••	•	•	•	38 KW + FB
Abfall	•	•	•	•	•	Verbesserung: Glas statt Plastik, Anschaffung von SodaStream
Büroaus-stattung	•	•	•	••	•	
Papier	•	••	••	••	••	Recyclingpapier, Duplex-Nutzung
Reinigung	•	•	•	•	•	Ökologische Reinigungsmittel
Küche/ Hauswirtschaft	•	•	•	•	•	Neue Spülmaschine, neue Technik
Verkehr	•	••	•	•	•	Fahrrad, DVB, zu Fuß
Lärm	•	••	••	•	•	
Interne Kommunikation	•	•	•	•	•	Infos, PC, interne Rufnummern
Öffentlichkeits- arbeit	•	••	••	•	••	Info Website Rüstzeitbriefe
(Fort-)Bildung	•	•••	••	•	••	Umweltbildung, Kontakt Podemus
Beschaffungs- wesen	•	•	•	•	•	Wir achten bereits darauf
Kapitalwesen	•	•	•	•	•	
Sicherheit	•	•	•	•	•	Wird schon gemacht

Umweltprogramm

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikator für Erfolg	Finanzierung
Umwelteffiziente Gestaltung von Baumaßnahmen	Kommunikation mit Kirchenvorstand und Bauausschuss	2020 - 2022	Maika Hanke	Umsetzung	Haushalt der ASt KJB
Sparsamer Verbrauch von Wärmeenergie	Automatische Thermostate 1x pro Jahr prüfen	2020 - 2022	Maika Hanke	Kennzahlen	
Sparsamer Verbrauch von Wärmeenergie	Witterungsgemäßer angemessener Gebrauch der Heizungen	2020 - 2022	Umweltteam	Kennzahlen	Haushalt der ASt KJB
Sparsamer Verbrauch von Strom	Bewusstes Nutzen von Geräten und Licht	2020 - 2022	Umweltteam	Kennzahlen	Haushalt der ASt KJB
Papierverbrauch senken	Bewusstes Drucken (Duplex-Funktion, Makulatur nutzen)	2020 - 2022	Umweltteam	Kennzahlen	Haushalt der ASt KJB
Recyclingpapier / Mineralölfreie Farben bei Druckaufträgen	Vergabe von Druckaufträgen prüfen	2020 - 2022	Leen Fritz	Umsetzung	Haushalt der ASt KJB
Informationen zu Aktivitäten / Partnerschaften öffentlich machen	Website ergänzen / anpassen	2020 - 2022	René Hermann	Umsetzung	Haushalt der ASt KJB
Umweltbildung in Fortbildung festschreiben	Mindestens eine Fortbildung zum Thema anbieten	2020 - 2022	René Hermann	Umsetzung	Haushalt der ASt KJB
Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur	Anschaffen eines geeigneten Fahrradständers	2020 - 2022	Maika Hanke	Umsetzung	Haushalt der ASt KJB
Freizeiten und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche	Umweltbildende Maßnahmen	2020-2022	Umweltteam	Umsetzung	Haushalt der ASt KJB

8.5 Umwelterklärung

Zur Vorbereitung der Zertifizierung mit dem „Grünen Hahn“ müssen Voraussetzungen, Gegebenheiten, Ziele und Maßnahmen des Umweltprojekts in einem Dokument zusammenfassend dargestellt und veröffentlicht werden. Die Präsentation wird als Umwelterklärung bezeichnet. Das vorliegende Dokument stellt die Umwelterklärung der Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung Dresden dar.